

## Gruß zum Sonntag 13.06.20

### ***Auf der Schwelle***

Morgen – das erste Mal seit dem 8. März! – der erste Gottesdienst mit Gemeinde in der Kirche.

Das ist schon ein Einschnitt.

Schaue ich zurück auf Anfang März, dann erinnere ich mich an ungläubiges Staunen – „*Ostern ohne Gottesdienste in Matthäus? Geht das? Waaas, Konfirmationen verschieben?*“

...und dann wurden wir aktiv.

Gruß zum Sonntag, Sonntags aus Matthäus, die Mittwochsruhen digital, Neues Konzept für den Konfer, Ha(l)bZeit, Schmetterton geht online, Blumen für die Menschen auf dem Markt, manchen wurde regelmäßig Post geschickt, die nicht digital unterwegs sind...

Und mit großen Augen nahmen wir wahr, wie viele Menschen wir neu erreicht haben.

Und jetzt? Wie wird es weitergehen?

Die Corona-Pandemie wird die Gesellschaft verändern, sie wird auch die Kirchengemeinde verändern.

Wie sieht unsere Gemeindegemeinschaft in Zukunft aus?

Nein, sie wird gewiss nicht nur im Internet stattfinden, aber vermutlich wird auch nicht alles so wie früher bleiben.

Wir stehen auf einer Schwelle, schauen zurück und nach vorne.

Was ist zu bewahren, was soll sich ändern? Die Antworten sind nicht leicht zu finden, wir als Kirchengemeinde werden uns herantasten müssen.

Abraham war ein alter Mann, als er den Auftrag Gottes erhielt:

„*Geh aus Deinem Vaterland (...) in ein Land, das ich Dir zeigen werde.*“ – und dann fügte Gott eine große Verheißung hinzu: „*Ich will Dich segnen (...) und Du sollst ein Segen sein.*“ (s. 1. Mose 12, 1-3)

Auch wir werden aufbrechen, Neues wagen und erleben, und uns dabei auf Gottes Zusage verlassen. Sein Segen begleitet uns, dass wir füreinander und für andere zum Segen werden.

*Gesa Steingräber-Broder, Pastorin*